

Können Termingeschäfte auf Rundholz den Markt beleben?

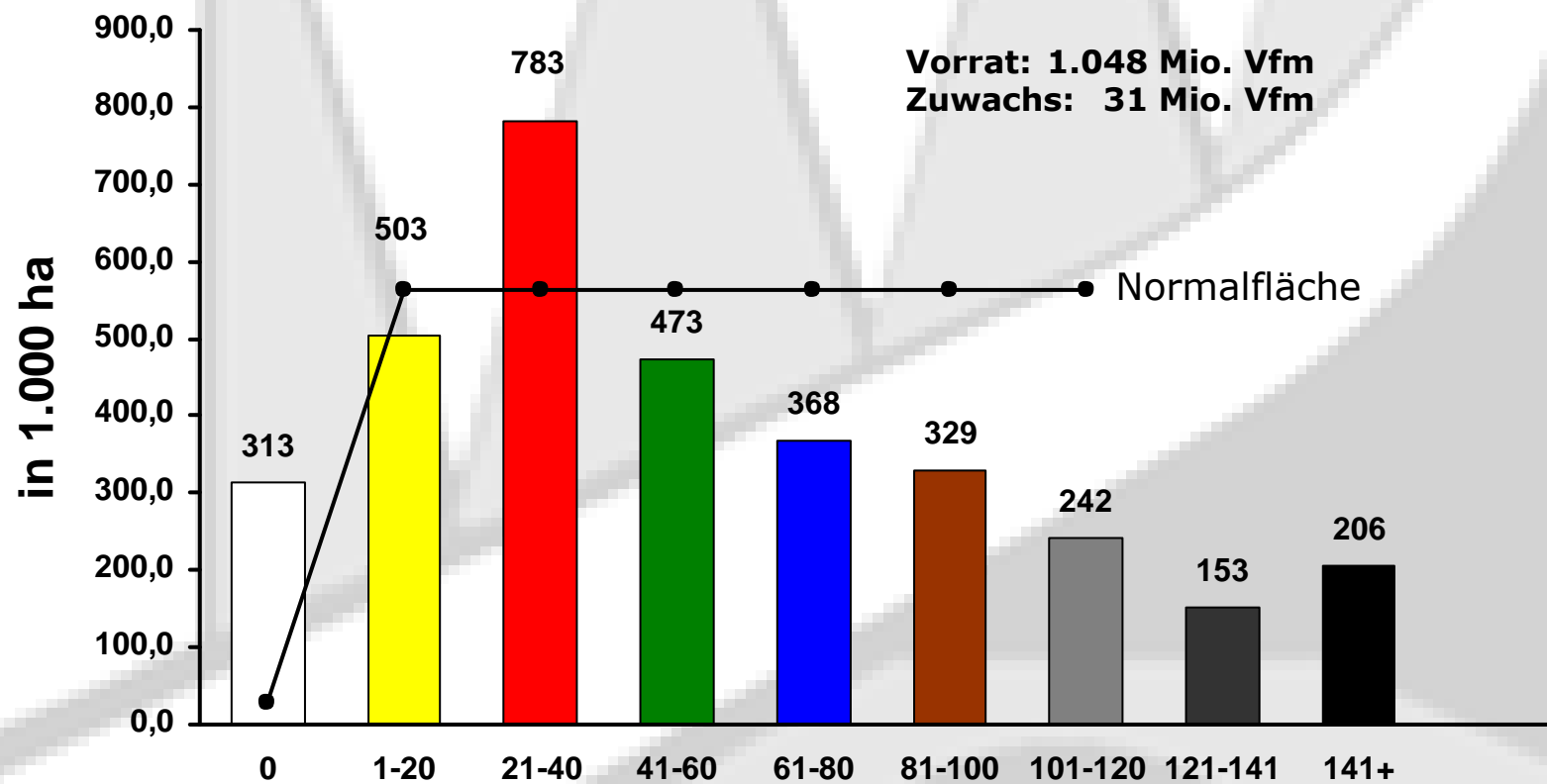
150 Jahre Zivilingenieure

Fachtagung Bundesfachgruppe
Natürliche Ressourcen

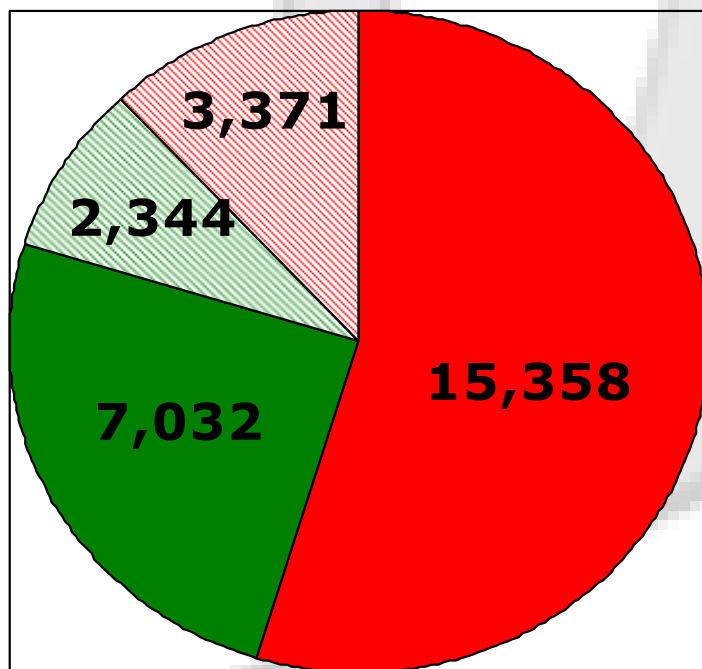
17. Juni 2010, Wien, Austria-Center

DI Clemens Neuber – Mag. Nikolaus Neuber

Alterklassenschaubild Ertragswald Österreich



Österreichischer Nachhaltshiebsatz



Nutzholz:	22,390 Mio Efm
Ernteverluste:	5,715 Mio Efm
Gesamtpotential:	28,105 Mio Efm

Berechnungsgrundlage:

Umtriebszeit: 120 Jahre

Werbungsverlust Endnutzung: 18%

Werbungsverlust Vornutzung: 25%

Vornutzungsanteil: 30%

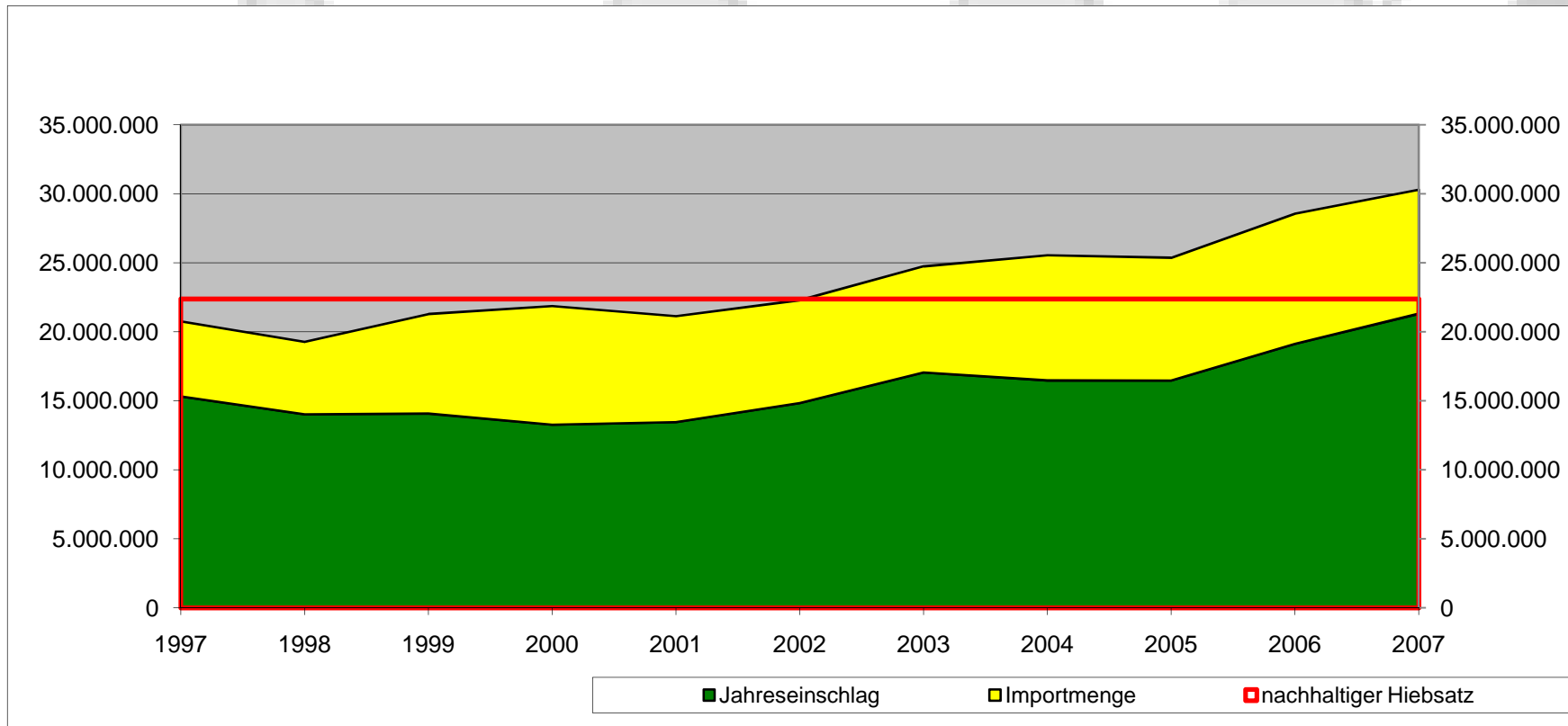
■ **Endnutzung**

■ **Werbungsverlust**

■ **Vornutzung**

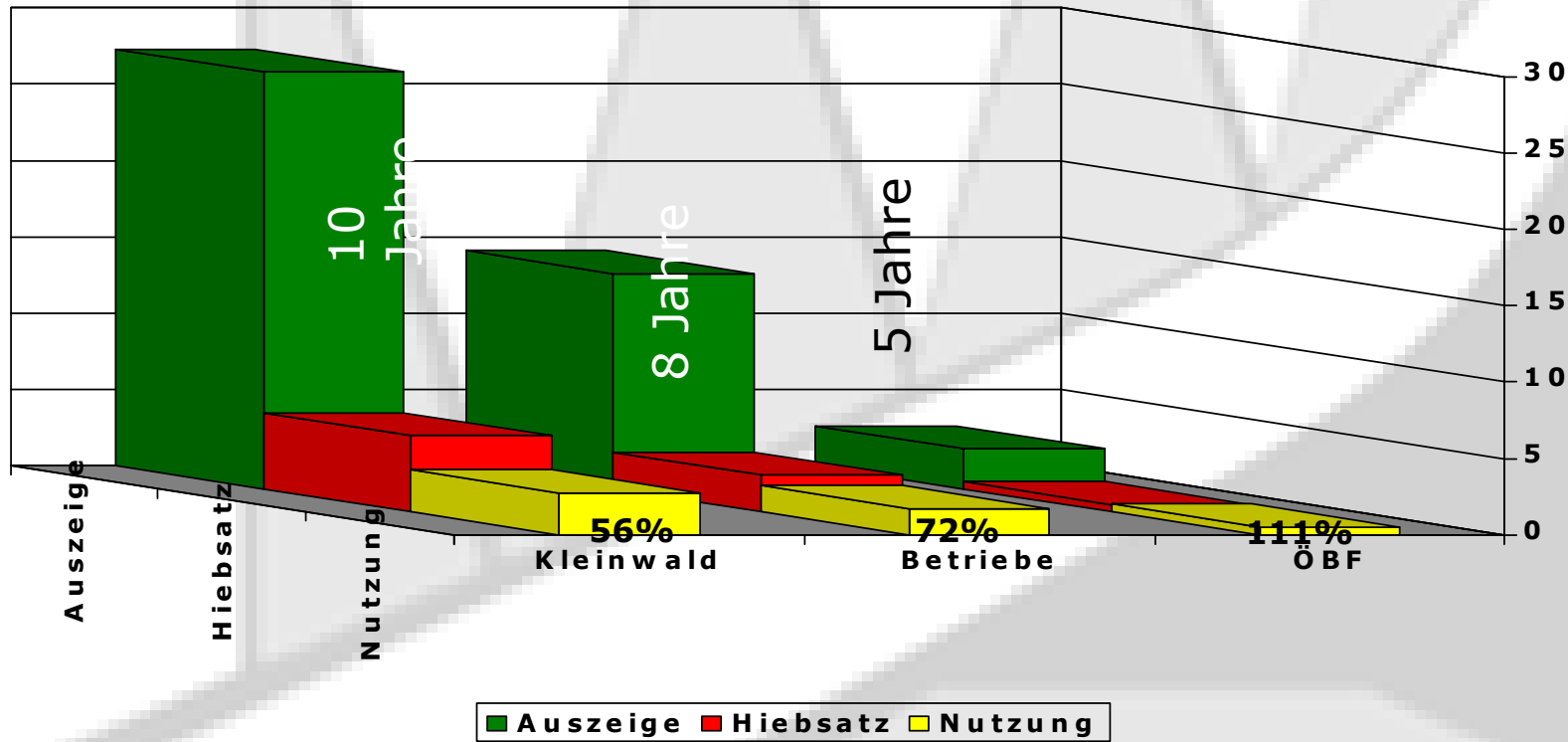
■ **Werbungsverlust**

Ist der österreichische Holzbedarf national abgesichert?



Durch Nichtnutzung kumulierte sich eine Vorratsreserve!

Wie wird dieses Nutzungspotential genutzt?



Holzmobilisierung ist nur im Kleinwald möglich!

Was sind nun die Ursachen der Nutzungszurückhaltung ?

- Marktpreise sind für den Kleinwaldbesitzer nicht transparent!
- Nutzungsentscheidungen fallen zu spät um einen adäquaten Ertrag zu generieren.
- Langsame Reaktionszeiten durch geringes Know How.
- Schlechte Erfahrungen im Holzhandel.

Auslagerung an kompetente Marktpartner ist die Voraussetzung für eine effiziente Nutzung der forstlichen Ressourcen – was Werkzeuge zur langfristigen Preisabsicherung notwendig macht!

Marktpartner in Österreich

- 1% der Sägewerke schneiden 65% des gesamten Sägerundholzes ein!
- Um in Augenhöhe verhandeln zu können ist ein Angebot von 500.000 fm notwendig (ÖBF, Zusammenschlüsse von Waldbesitzern) – Preisbestimmung in Österreich!
- Ab 50.000 fm wird eine strategische Marktpartnerschaft erreicht! – Ankoppelung an obige Lieferanten.
- Waldbauernverbände erreichen teilweise obiges Mengenaufkommen, scheitern jedoch an der Erfüllung der vertraglich vereinbarten Liefermengen.
- Holzhandel ist fast nicht existent.

Oligopolistische Zustände führen zu wenigen Preisbestimmungspunkten und zu indizierten Preisbestimmungen.

Holzhandel in Österreich

- Aufgrund von Jahresvereinbarungen werden in festgelegten Lieferprofilen die Mengen vereinbart.
- Preise werden jedoch laufend angepasst.
- Liefermengen werden oftmals nicht eingehalten.
- Keine Sanktionen bei Vertragsverstößen.

Versorgungs- und Preissicherheit sind durch das bestehende System nicht geben!

Futures auf Holz – ein neues Handelssystem!

Ein Futures ist ein standardisierte Waretermingeschäft welches Mengen, Qualitäten, Liefer- und Zahlungsbedingungen definiert.

Einzige Variable – der Preis!

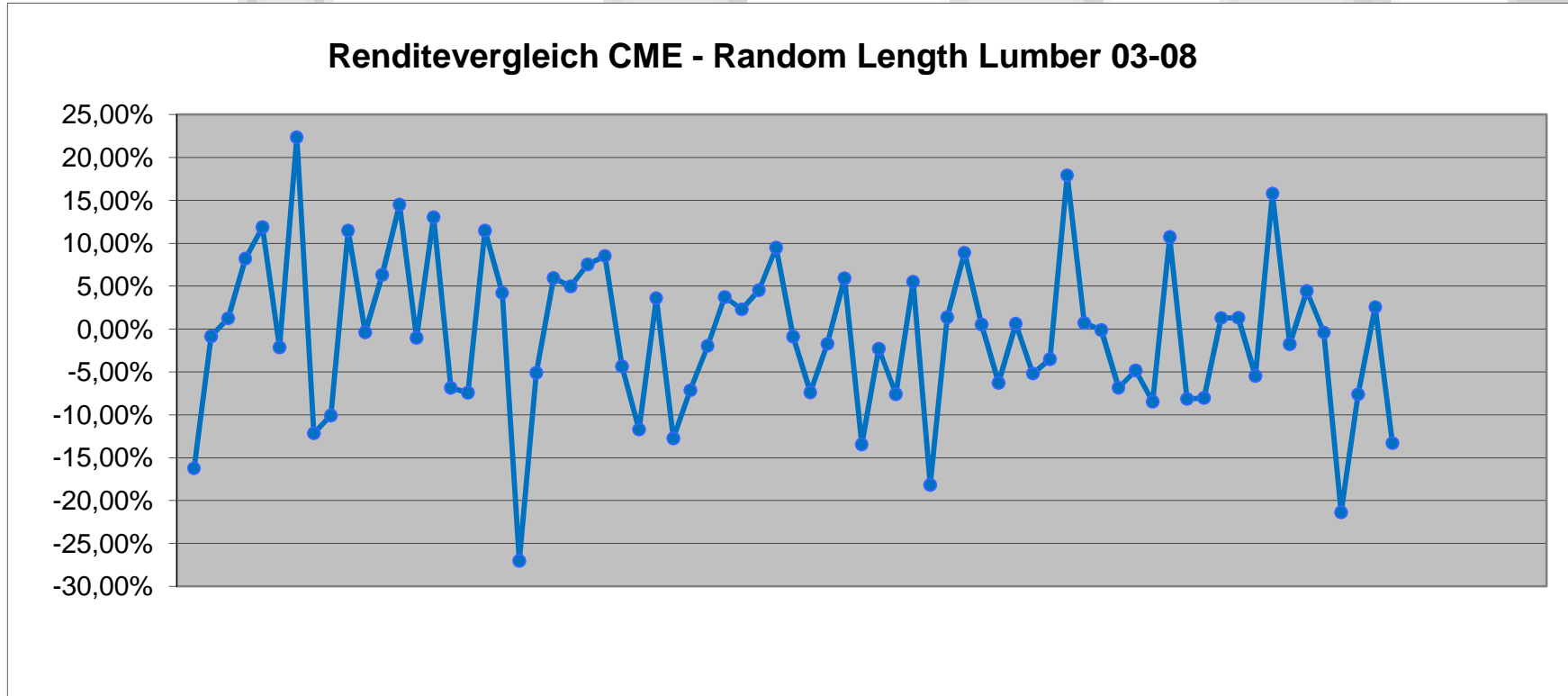
Unterschiede Forward-Geschäften:

- Keine laufende Mengenanpassung
- Eliminierung des Preisrisikos durch Einstieg in den Futuresmarkt (laufende Preisschwankungen werden durch den Futuresmarkt abgedeckt)
- Unabhängiges Clearinghouse garantiert die Erfüllung.
- Eliminierung des Konkursrisikos

Einziges Risikoabsicherungsinstrument: Random Length Lumber

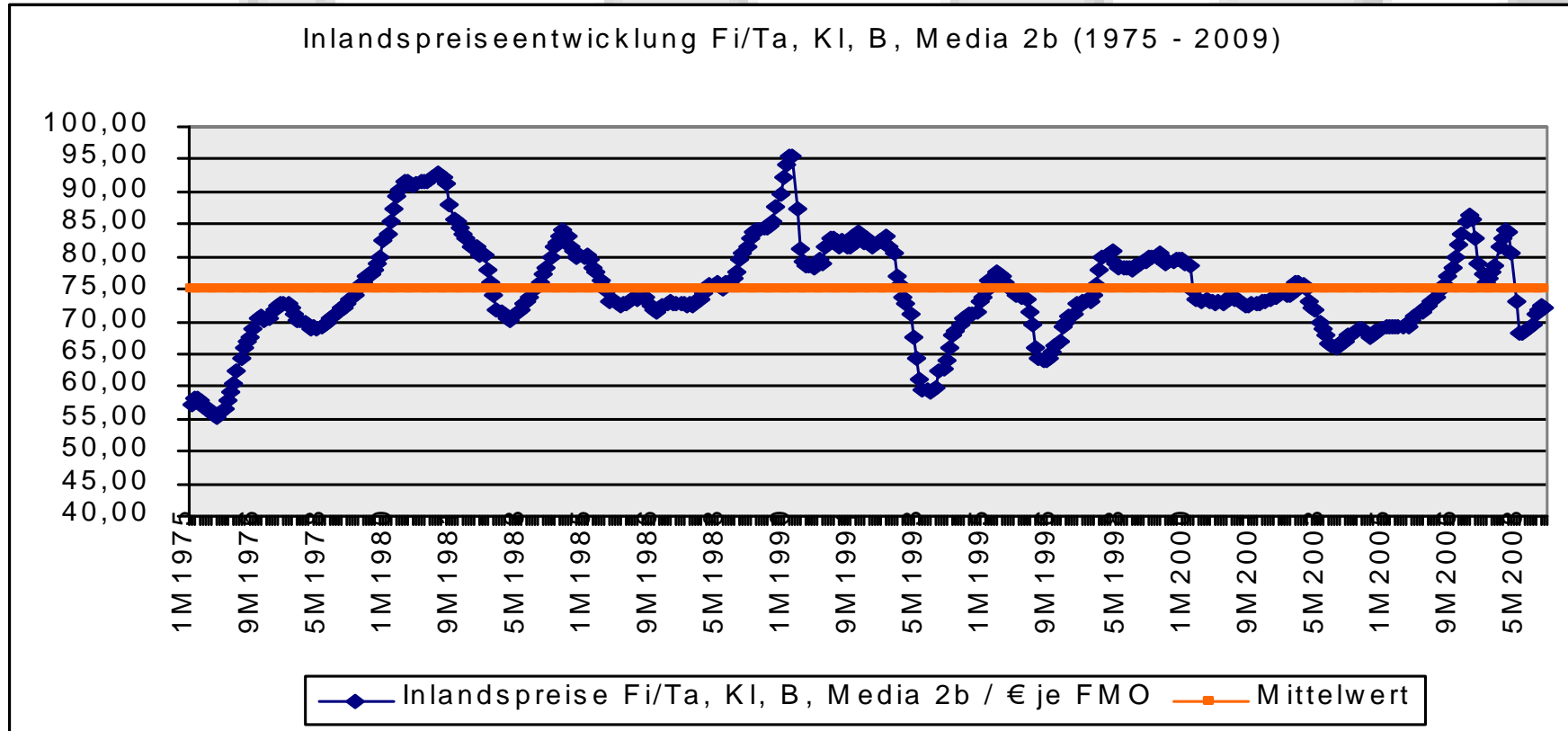
- Amerikanischer Bauholzfuture
- Handelbar seit 1969
- Underlying:
Bauholzpfosten 2x4' vom 8 – 20 ft (%tuelle Mengenverteilung)
- Handelsintervalle: 2 Monatstakte
- Kontraktvolumen: 260m³
- Holzarten: Fichte, Kiefer, Tanne
- Qualität: Klasse A & B
- Handelsvolumen: 2,5 Mio. Festmeter

Die Volatilität beim RLL liegt bei 32% p.a.



Volatilität ist die Triebfeder von Futuresmärkten

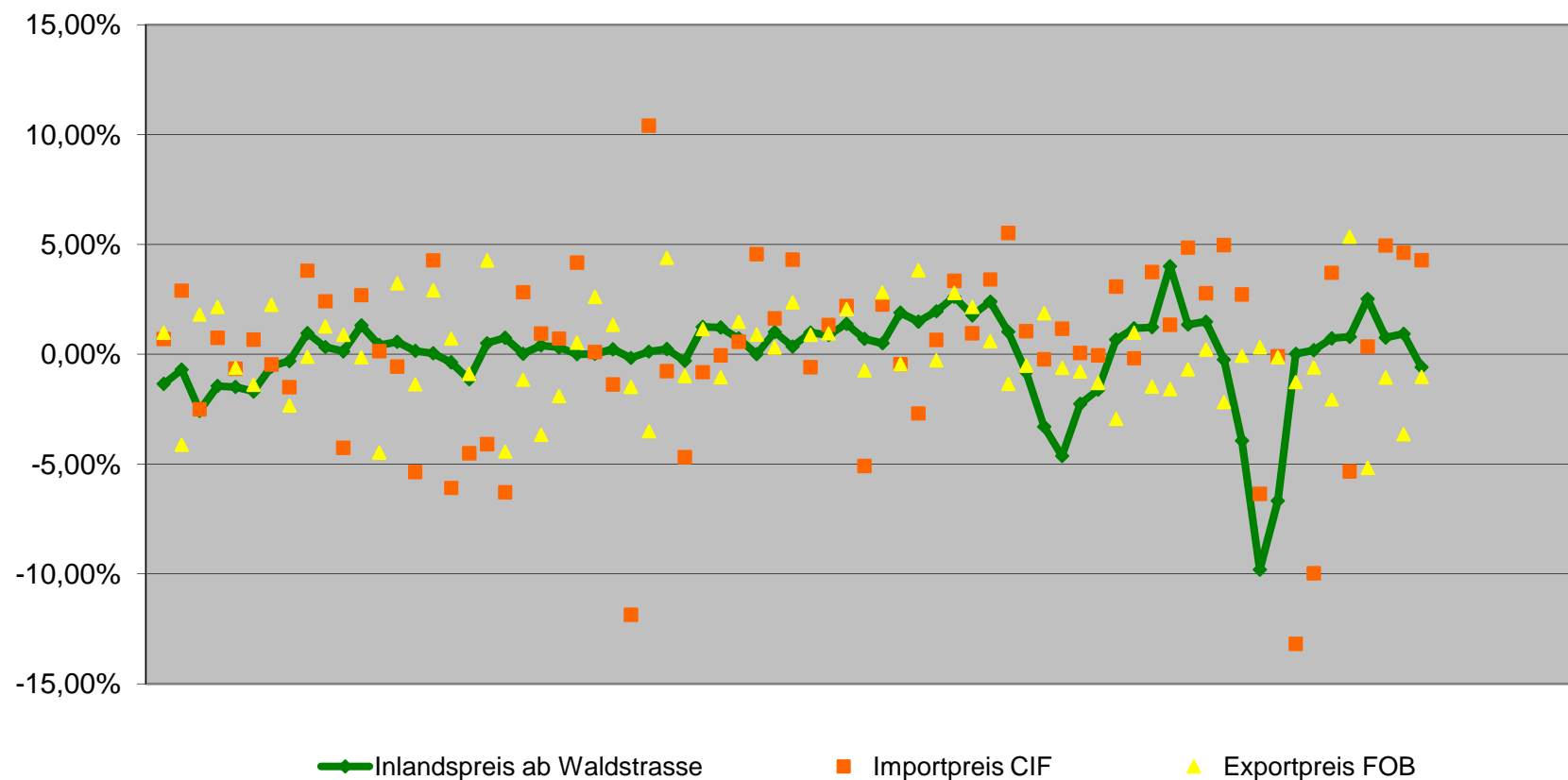
Rundholzpreisentwicklung 75-08



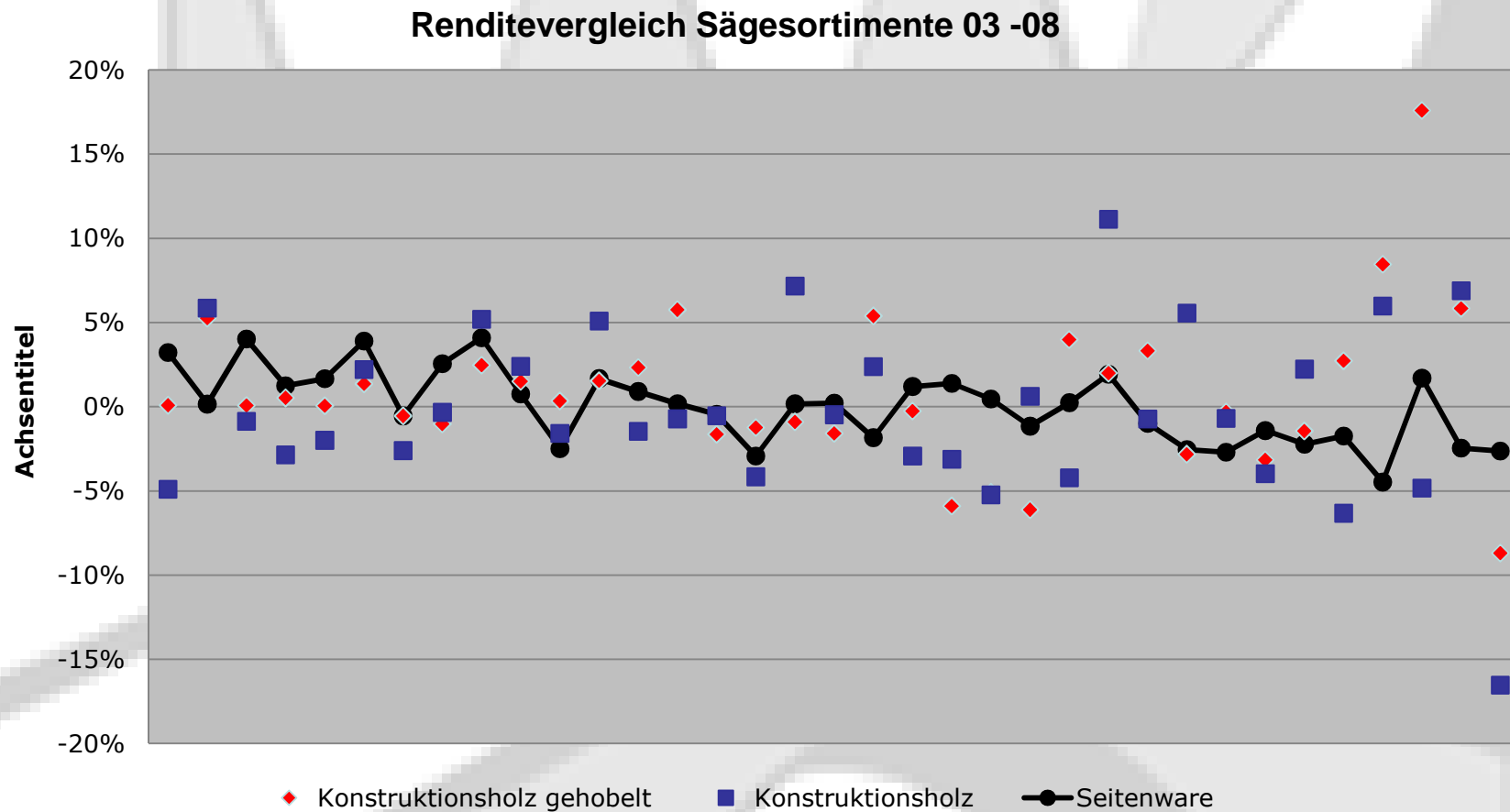
Der langfristige Rundholzpreis liegt bei EUR 75!

Sägerundholz in Österreich: Jährliche Volatilität zwischen 7% und 14%

Renditevergleich Rundholzpreise 03-08



Sägeschnittholz in Österreich: Jährliche Volatilität zwischen 7% und 14%



Homogenität

- Klare Sortimentsausprägung
 - 7 Sortimente
 - Leitsortiment Fi/Ta, Kl,B, Media 2b = 75% Marktvolumen
 - Aufgrund des breiten Sortimentangebots ist eine Indizierung auf Basis des Leitsortimentes sinnvoll!
- Klare Qualitätsstandards
 - 3 Güteklassen (ABC)
 - Vertragliche Vereinbarung hinsichtlich von Qualitätsschwankungen bei Reallieferung sind notwendig und können ex post zu Vertragsanpassungen führen.
- Incoterms
 - Ab Waldstrasse
 - Frei Werk
 - Standardisierte Verladebahnhöfe vs. Individueller Transportkostenverteilung

Marktvolumen

Rundholz:

- Österreich: EUR 0,93 Mrd.
- Europäische Union: EUR 19,77 Mrd.

Schnittholz:

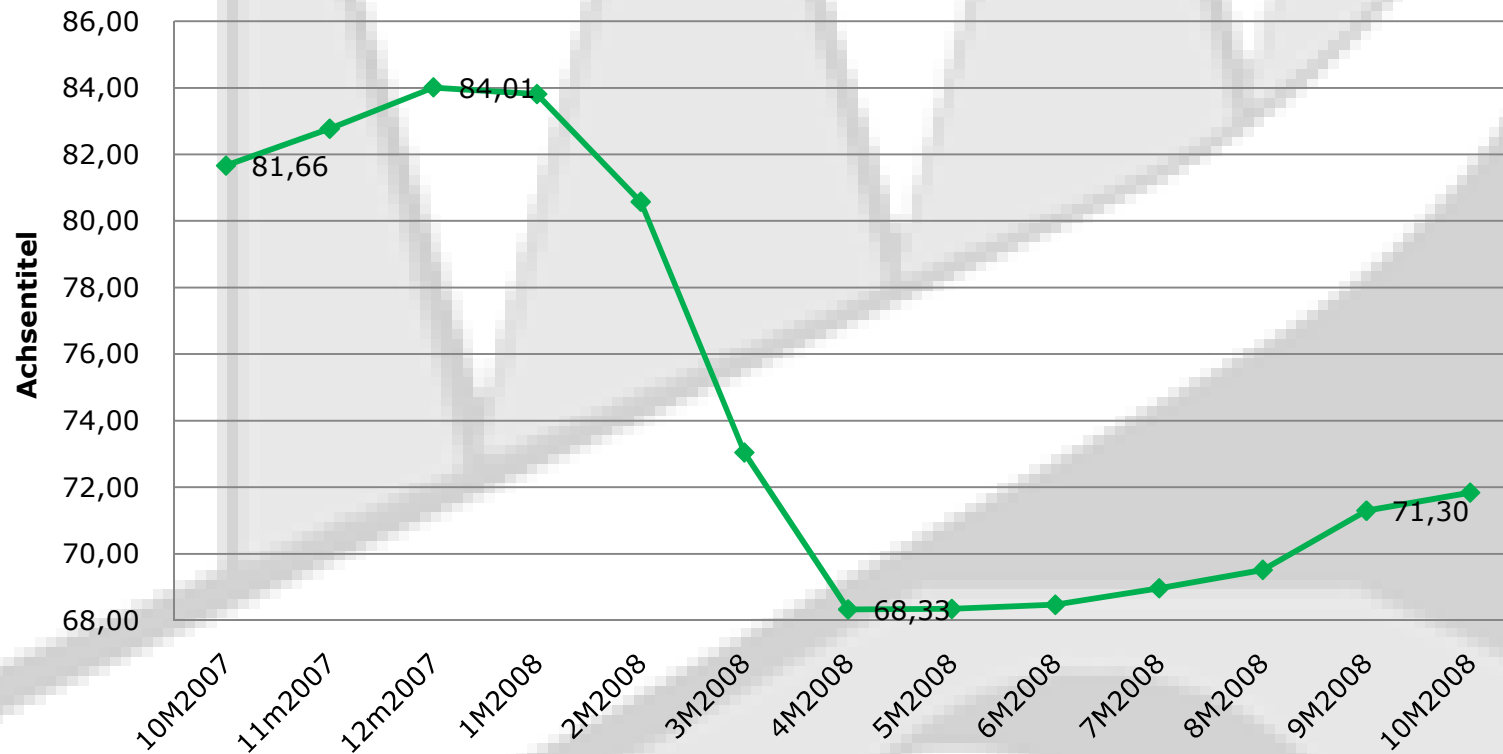
- Österreich: EUR 1,98 Mrd.
- Europäische Union: EUR 42,06 Mrd.

Kyrill im Lichte eines österreichischen Holzfuture

Ein Fallbeispiel

Zeitlinie EFP Geschäft

Rundholzpreis 2008 (Kyrill)



Beispiel eines EFP Futures Geschäftes

Oktober:

Einigung zwischen Waldbesitzer und Holzindustrie ein EFP Futures Geschäft abzuschließen. Liefertermin September

Februar:

Preisabsicherung des Waldbesitzers gegen fallende Preise mittels Verkaufsposition EUR 83,81

April:

Preisabsicherung der Holzindustrie gegen steigende Preise mittels Kaufposition EUR 68,33

Oktober:

Anmeldung eine EFP Geschäftes beim zuständigen Broker (einstweilen wurden die Futurespositionen gehalten!)

November:

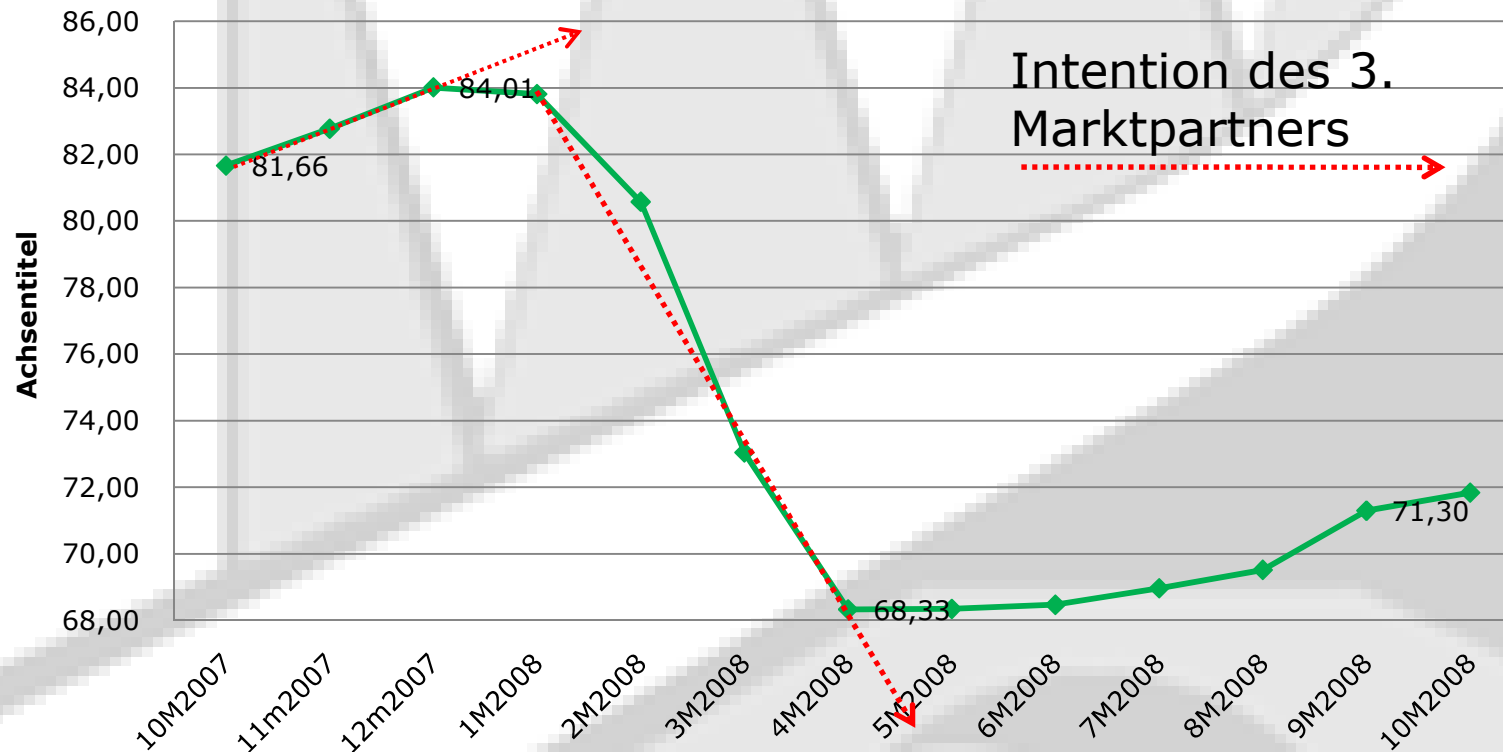
Lieferung und Austausch der Futurespositionen zum Schlusskurs (EUR 72,51)

Ablauf des EFP Handelsgeschäftes

	Forst	Börse	Säge	Anmerkung
Oktober	81,66		81,66	Preis bei Vertragsabschluss
Februar	80,57	- 80,57		Put Forst
April		68,33	-68,33	Call Säge
Oktober	-71,84		71,84	Preis bei Lieferung
Gewinn/Verlust	8,74	-12,24	3,51	

Zeitlinie EFP Geschäft

Rundholzpreis 2008 (Kyrill)



Lagerfähigkeit

- Stehender Holzvorrat: unbegrenzt
- Frisches Holz: kurzfristig lagerbar
- Nasslager: einige Monate

Holz ist in bestimmten Zuständen über lange Zeit lagerfähig!

Sonstige Faktoren:

- **Fachwissen:**
 - Geringes Wissen über Futures
- **Vertikale Integration:**
 - Aufgrund weniger Preisbestimmungspunkte sehr hoch! – Hemmschuh für Futures!
- **Preistransparenz:**
 - Es gibt internationale Marktpreise, die jedoch regional stark variieren.

Konsequenzen

- 1) Ausschluss des Preis- u. Beschaffungsrisikos für die Holzindustrie
- 2) Preis- und Absatzsicherheit für den Waldbesitzer
- 3) Holzmobilisierung im Kleinwald, der durch mangelndes Marktwissen immer zu spät in den Markt eintritt – insbesondere durch die Preissicherheit.
- 4) Verbreiterung der Absatzbasis durch Integration von Finanzpartnern.
- 5) Stärkung des Holzhandels zur physischen Mengenbereitstellung und als Partner der Kleinwaldbesitzer.